

Erfahrungsbericht vom Aufenthalt am Shanghai Technical Institute of Electronics & Information

Fakultät ET/WI

Ich war vom 08.09.18 bis 04.01.19 an der STIEI, um dort meine Masterarbeit zu bearbeiten. Meinen Erfahrungsbericht teile ich in folgende Kategorien ein und ziehe am Ende ein Fazit zu meinem Aufenthalt.

Vorbereitung und Ankunft

Nachdem der Vertrag unterschrieben und aus China zurück gekommen ist, müssen nur noch 4 Dinge vorbereitet werden.

- Visum: Das Visum ist rechtzeitig in der Visastelle in München zu beantragen. Nach Erhalt des Studentenvisums hat man 3 Monate Zeit, in China einzureisen. Eine Buchung des Fluges für das Studentenvisum war bei mir noch nicht nötig. Informationen zum Visum finden sie auf der Internetseite https://bio.visaforchina.org/MUC2_EN/.
- Flug nach China: Ich habe meinen Flug im Reisebüro gebucht mit Hin- und Rückflug und bin mit Air China und Lufthansa direkt München Shanghai geflogen. Diese Variante kann ich empfehlen, auch wenn sie weniger flexibel ist. Sind noch andere Reisen in Asien nach dem Aufenthalt vorgesehen, wie es andere gemacht haben, empfiehlt sich das Buchen von Einzelflügen. Ich hatte den Flug so gebucht, dass ich noch ein Paar Tage in Shanghai war, bevor wir uns alle am Treffpunkt getroffen haben.
- Gepäck: Kurz vor Abflug bzw. in der Zeit davor empfiehlt es sich, bestimmte Sachen in Deutschland zu kaufen, die man nach China mitnehmen sollte. Natürlich sind die Einfuhrbestimmungen nach China zu beachten. Ich persönlich hatte in meiner Reiseapotheke nur Ibuprofen dabei.
- VPN und Offline-Karten-App: Viele Dienste und Internetseiten sind in China gesperrt. Im Vorfeld sollten dazu Informationen eingeholt werden. Offiziell sind VPNs, die nicht von der Chinesischen Regierung genehmigt sind, illegal in China. Die Installation einer Navigationsapp mit Offlinekarten auf dem Smartphone empfiehlt sich gerade an den ersten Tagen, bis man mobiles Internet hat.

Nach der Ankunft am Flughafen Shanghai hatten wir zu dritt ein Taxi zum Hotel genommen. Dies war im Nachhinein sehr teuer, aber dafür sieht man auch schon ein bisschen was von der Stadt. Ich kann jedem nur die U-Bahn vom Flughafen ins Stadtzentrum empfehlen. In der U-Bahn ist alles auf Englisch einstellbar und alles gut beschildert. Zeitlich geht es genau so schnell wie mit dem Taxi, ist aber wesentlich günstiger.

STIEI in Fangxian und die Umgebung

Das STIEI liegt in Fangxian in der Nähe von Shanghai und hat über 9200 Studenten und über 500 Mitarbeiter. Es wird in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Volkswirtschaft und Management unterrichtet. Jeder Bereich hat seinen eigenen Komplex oder Gebäude und orientieren fällt schnell sehr leicht. Des Weiteren befinden sich viele Sportstätten auf dem Gelände. Unter anderem Basketball, Fußball, Badminton und Tischtennis, wobei eine Tischtennishalle sehr gut versteckt ist. Die Studenten leben in den auf dem Campus gelegenen Wohnheimen. Wir waren in Zweibettzimmern im Lehrerwohnheim untergebracht. Ist am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, aber man gewohnt sich schnell an seinen Mitbewohner. Für chinesische Verhältnisse sind die Zimmer in einem guten Zustand mit Klimaanlage, eigener Dusche und WC. Waschmaschinen stehen auch zur Verfügung. Das Campusleben ist sehr aktiv und es ist immer etwas los. Die chinesischen Studenten freuen sich sehr, wenn man mit ihnen ins Gespräch kommt oder etwas mit ihnen unternimmt, auch wenn die sprachliche Barriere oft sehr groß ist. In der Umgebung der Schule befinden sich viele Restaurants, Essenstände und Supermärkte, die sich sehr über westliche Kundschaft freuen. Ein Ausprobieren vieler verschiedener Restaurants ist zu empfehlen. Die nähere Umgebung wirkt zwar etwas langweilig, aber in der Nähe sind durchaus Sachen zu entdecken, wie ein Tempel, eine Gokart Bahn und eine Markthalle wo auch mit lebendigen Tieren gehandelt wird. Es war eine sehr schöne Zeit an der Schule und es gab viel zu entdecken. Die Schule schließt um 22 Uhr ab. Dann ist es sehr ruhig, da Schüler nicht mehr aus den Wohnheimen dürfen, die dann abgesperrt werden.

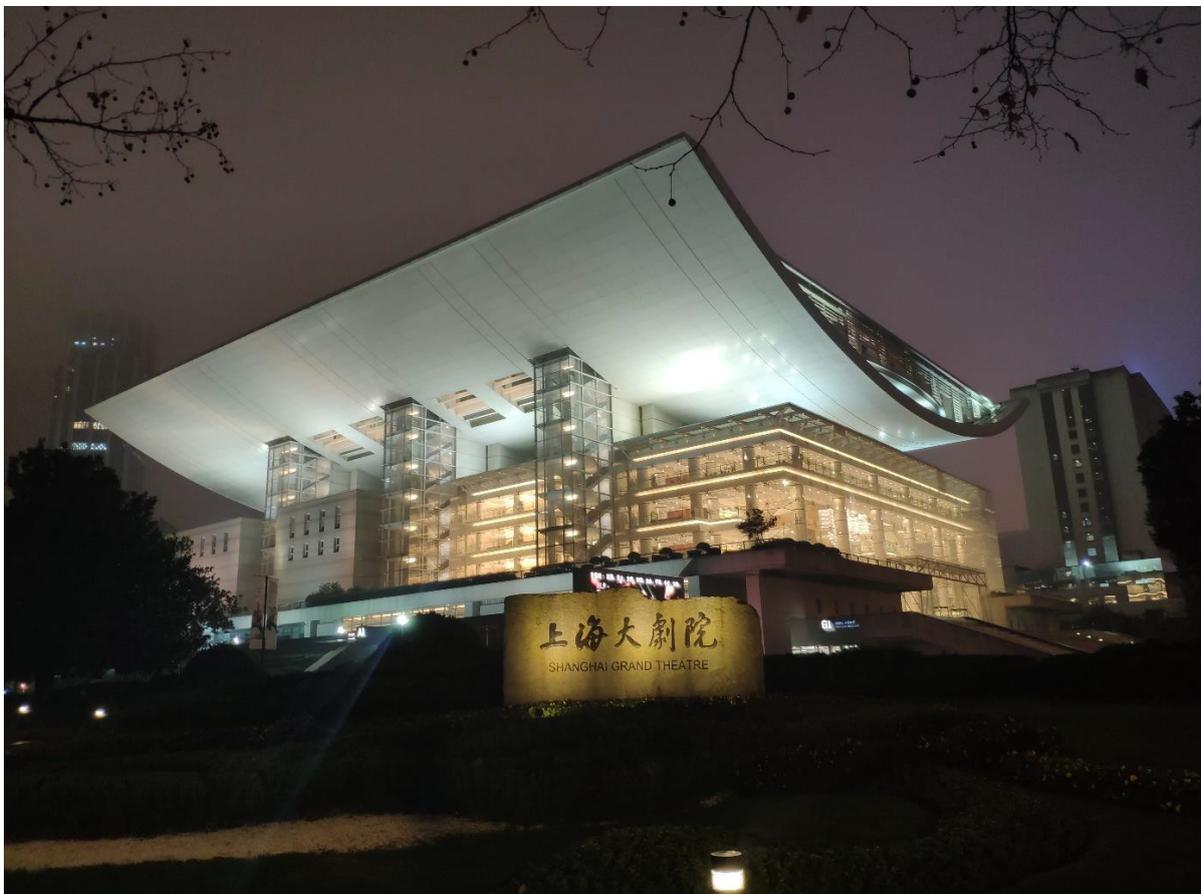


Arbeit an der STIEI

Wir drei Elektrotechniker waren in einer Werkstatt von der CDBH untergebracht. Wir konnten dort sehr frei arbeiten und alles im Raum für die Masterarbeit verwenden. Das Thema war ein Batteriemanagementsystem und sehr anspruchsvoll, aber in der Zeit schaffbar. Die Arbeitszeiten können angepasst werden, das muss aber mit dem Betreuer abgesprochen und von der Leitung bewilligt werden. Die Arbeitsatmosphäre ist sehr entspannt, aber von der Zusammenarbeit im Team abhängig. Die Fortschritte wurden nur sporadisch überprüft, aber am Ende wird ein Ergebnis erwartet. Das zu bearbeitende Projekt kann im Vorfeld noch angepasst werden. Es kommt nie wirklich Stress auf und man hat viel Zeit auch Sachen zu testen und auszuprobieren.

Shanghai

Das Zentrum von Shanghai ist rund 60 km von der STIEI entfernt und ist über den Lehrerbuss, den öffentlichen Bus oder mit dem Taxi in Verbindung mit der U-Bahn zu erreichen. Wir haben oft die Wochenenden in Shanghai verbracht und in Hotels übernachtet. Shanghai ist eine sehr moderne Stadt und bietet viele Möglichkeiten an. Durch die gute öffentliche Infrastruktur wie U-Bahn sind viele Ausflugsziele schnell und günstig erreichbar. Das Shanghaier Nachtleben bietet viele moderne Clubs mit guter Stimmung.



Essen

Das größte Problem beim Essen ist oft, dass man nicht genau weiß was man bestellt. Außer man ist des Lesens der Schriftzeichen mächtig. Bildübersetzerapps bieten oft sehr schlechte Übersetzungen an aber sie reichen meist aus, um mindestens zu entziffern welches Fleisch in dem Gericht steckt. Das meiste was ich gegessen habe, war sehr lecker. Ich empfehle, viele Sachen zu Probieren und sich drauf einzulassen. Ein guter Tipp ist immer, wenn in einem Restaurant viele Menschen sitzen, ist das essen auch meist lecker.



Reisen

Reisen innerhalb von China ist sehr gut möglich dank des ausgebauten Zugsystems. Peking ist mit dem Bullet Train unter 5 Std. erreichbar und sehr komfortabel, aber auch die langsamen Nachtzüge sind sehr gut und die Betten darin durchaus zum Schlafen geeignet. Zugverspätungen oder Ausfälle hatten wir bei unseren Reisen keine. Wir waren unter Anderem auf dem Tai Shen (einer der Heiligen Berge Chinas), in Peking und in Datong. Eine Reise sind viele Städte wert und oft günstig zu erreichen. Selbst das hängende Kloster (siehe Foto nächste Seite) war ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.



Fazit

Die Entscheidung, für meine Masterarbeit nach China an die STIEI zu gehen, war die richtige. Ich habe sehr viele Erinnerungen, Erfahrungen, Kontakte und Fähigkeiten während meines Aufenthaltes gesammelt. Ich kann jedem nur empfehlen, die Chance zu nutzen, ein Auslandssemester in China zu verbringen, wenn sich die Möglichkeit ergibt. Im Nachhinein waren die 4 Monate fast zu kurz. Ich hätte gerne noch mehr Zeit dort verbracht.